

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

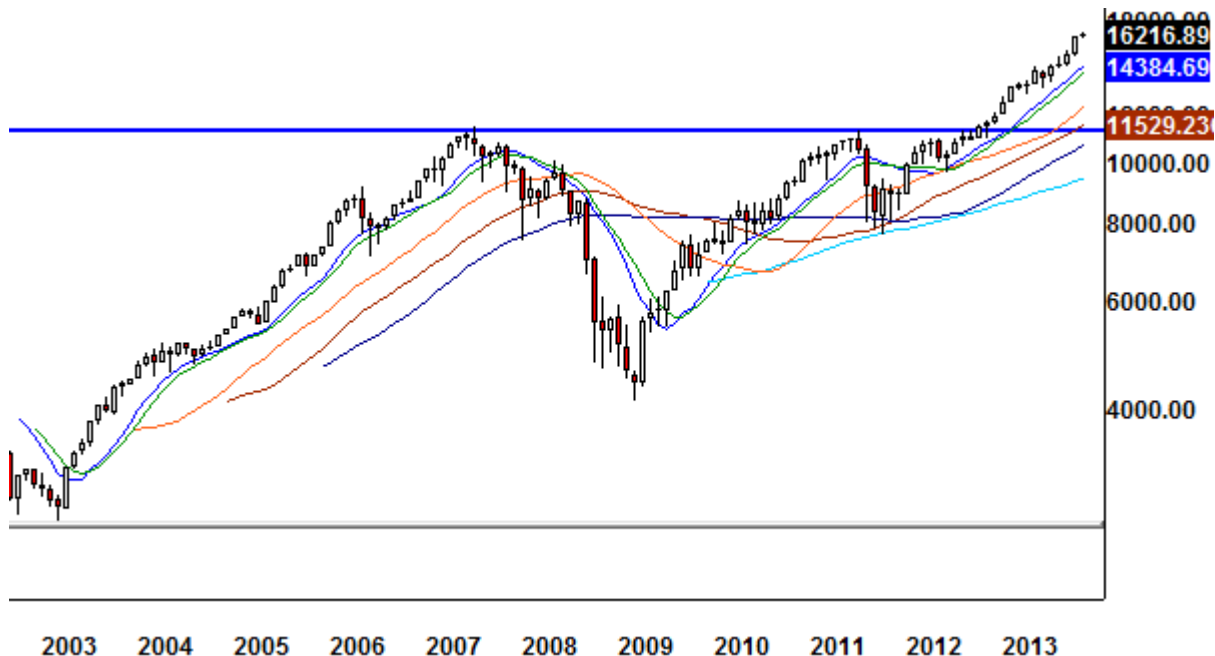
Donnerstag, den 7. November 2013

Wir versuchen häufig, E-Mails „auf dem Platz“ (sprich: in der Ausgabe), zu beantworten, ohne vorher die Frage implizit zu nennen. Nachfolgend zitieren wir ausnahmsweise mal die Frage, um auch ein wenig die aktuelle Stimmung wiederzugeben.

„Wie Sie wissen bin ich ein jetzt schon langjähriger Leser und Sympathisant von Ihnen. Im Moment kommt mir etwas spanisch vor. Schauen Sie bitte die Entwicklung des MDAX an. Eine dreieinhalbfache Steigerung in 4 Jahren, und Sie sind der Meinung das geht so weiter. 18000 im Dezember und Halloween und Nachwahljahr und und.. Sorry geht´s noch, neuer Markt lässt grüßen. Wir gehen also jetzt in den ultimativen Bullenmarkt ohne Korrektur. Mir ist Ihre Sichtweise zu unkritisch.“

Den MDAX stellen wir nachfolgend dar.

MDAX Tageschart

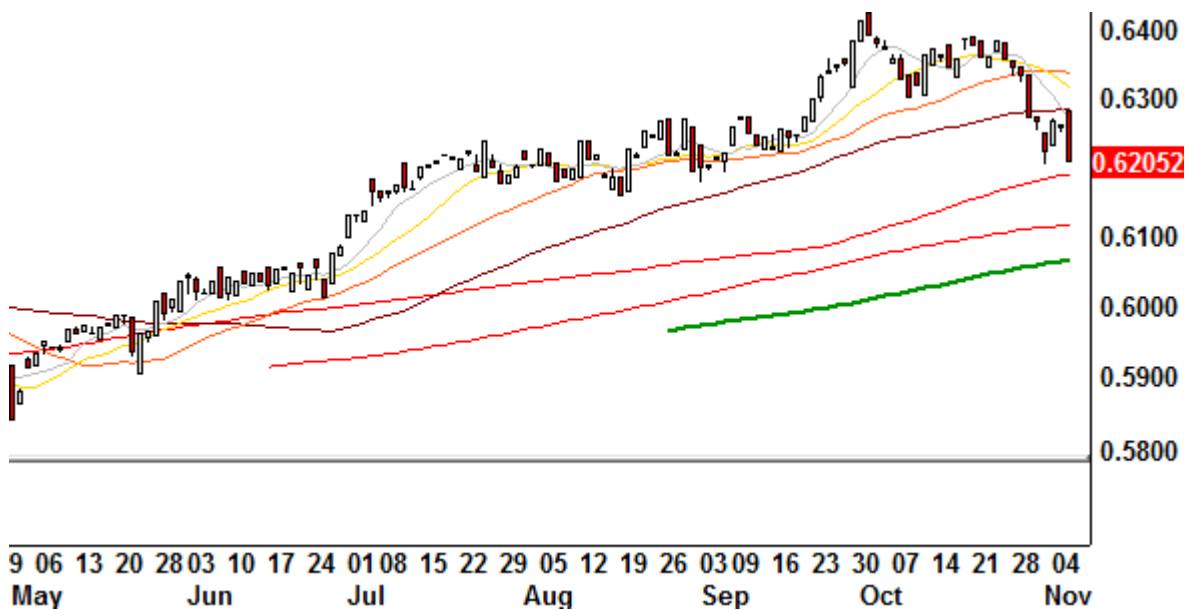


Charttechnisch lässt sich eine Tasse-/Henkel-Formation erkennen. Diese hat eine Tiefe von 6.000 Punkten. Rechnet man 6.000 Punkte der Ausbruchsmarke von 11.200 Punkten hinzu, dann kommt man auf ein Ziel von 17.200 Punkten. Dieses Ziel ist mit einem weiteren Anstieg um 6 Prozent erreicht.

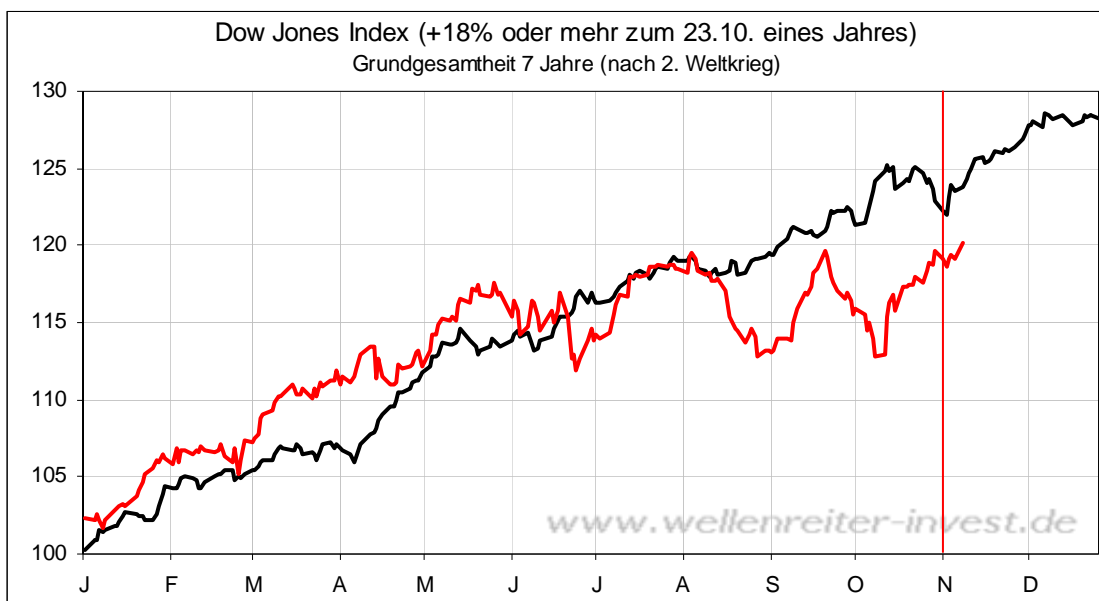
Der MDAX ist der deutsche Nebenwerteindex. Er zeigt ein ähnliches Verhalten wie der US-Nebenwerteindex Russell 2000. Wir betrachteten die Performance des Russell 2000 in unserem Brief ausgiebig, weil die Stärke des breiten Marktes hier wie dort ein positives Zeichen für einen Gesamtmarkt darstellt.

In jüngerer Vergangenheit mehren sich jedoch Zweifel die an der guten Nebenwerte-Performance. Die Ratio des Russell 2000 zum S&P 500 fällt seit mehr als einem Monat.

Ratio Russell 2000 zum S&P 500 Tageschart



Eine derartige Schwäche kann temporär sein. Sie kann allerdings auch – wie im Jahr 2007 – das Ende der Hausse signalisieren.



Werfen wir einen Blick auf den Zeitzyklus. In besonders starken Jahren – wie 2013 – ist nicht zu erwarten, dass der Markt zum Jahresende hin verliert. Dennoch erscheint das Restpotential begrenzt. Dies deshalb, weil der Dezember in solchen Jahren wie auch in Nachwahljahren ein vergleichsweise flacher Monat ist. Dies bedeutet, dass der November bereits die „Jahresendleistung“ erbringt. Inklusive des heutigen Tages sind dies noch 16 Handelstage.

Da wir ab Januar eine größere Korrektur erwarten und 2014 eben nicht als das große Bullenmarktjahr sehen, liegt uns das Propagieren eines Übergangs in den „ultimativen Bullenmarkt“ fern.

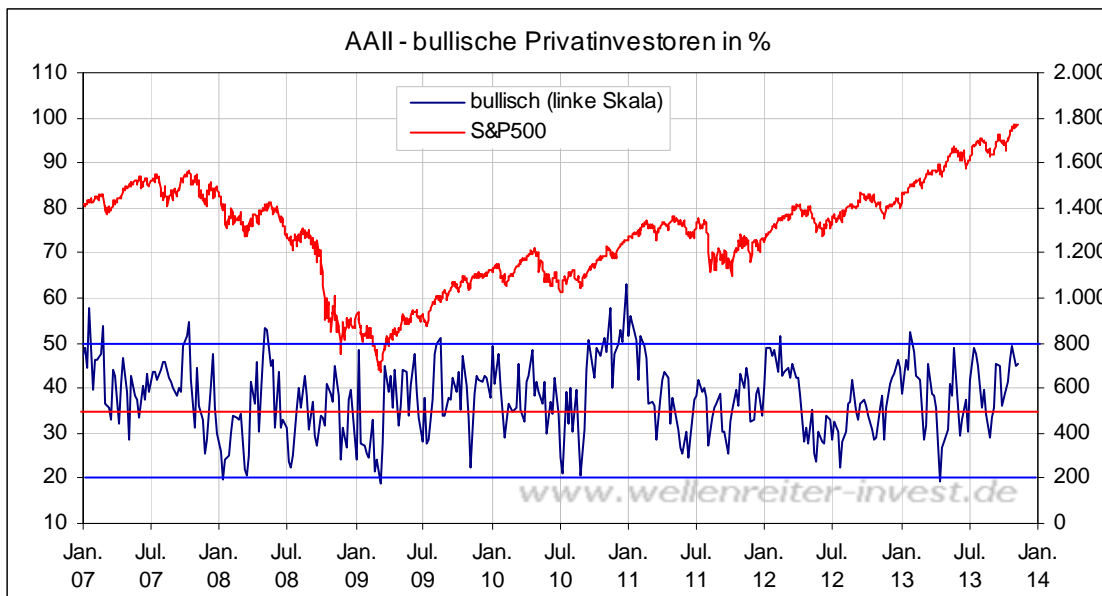
Andererseits sollte verständlich sein, dass wir für einen saisonal positiven Zeitraum wie den November zunächst bullish bleiben. Dies jedenfalls so lange, bis wir eines Besseren belehrt werden. Ein erster „Knacks“ wäre gegeben, wenn der S&P 500 in sein Wedge zurückfallen würde.

S&P 500 Tageschart



Die obere blaue Linie steigt an. Aktuell befindet sich der Punkt des Wiedereintritts in den Keil bei 1.754 Punkten. Die fehlende Dynamik nach dem Austritt aus dem Keil minimiert die Chance auf einen „Endrun“.

Praktisch keine Veränderung ergab sich im Privatanleger-Sentiment. Der Optimismus der US-Privatanleger stieg laut AAI von 45,0 auf 45,5 Prozent.



Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Märkte in den vergangenen Tagen seitwärts liefen. Das Sentiment ist auf der bullischen Seite. Allerdings ist ein extremes bullisches Sentiment bei den US-Privatanlegern nicht zu erkennen. Dies könnte durch einen nochmals starken November eingebracht werden.

Am kommenden Samstag (9.11.) werde ich einen Vortrag auf der Edelmetallmesse halten (13:30h, Bühne Eingang, Event-Arena, München). Thema wird der „zyklische Ausblick auf die Finanzmärkte“ sein.

Schwerpunktt Themen sind Inflation/Deflation, der Präsidentschaftszyklus, der Dekadenzyklus und der Blick auf diverse Märkte (incl. der Edelmetallmärkte). Auch die Politik der Zentralbanken (Stichwort: Aufkauf der Neuverschuldung, Tapering) und der Solarzyklus werden berücksichtigt.

Die Cyberwährung Bitcoin (derzeit bei 287 US-Dollar bzw. 207 Euro; erstmals über 200 Euro) verdient Aufmerksamkeit. In meinem Vortrag werden ein paar Charts zu diesem Thema zeigen. Die so genannten Alt-Currencies (auch Litecoin steigt in den letzten Tagen deutlich) sind dabei, Tatsachen zu schaffen, die dem Wunsch vieler Edelmetallfans nach einer goldgedeckten Währung entgegenlaufen. Bitcoin, das bessere Gold?

<http://www.edelmetallmesse.com/>

Zu den Märkten.

704 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 402 Mio., das Abwärtsvolumen 290 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 58% vom Gesamtvolumen. 176 neue Hochs standen 25 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.747 Punkten um 129 Zähler höher (0,8%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.770 Punkten um 8 Zähler höher (0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3931,95 Punkten um 8 Punkte (-0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 7.040 Punkten.

Größte Gewinner: Versorger, Goldminen, Broker; Größte Verlierer: Biotech, Transport, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 133,03 Punkten (132,31)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,54 Punkten (80,63).

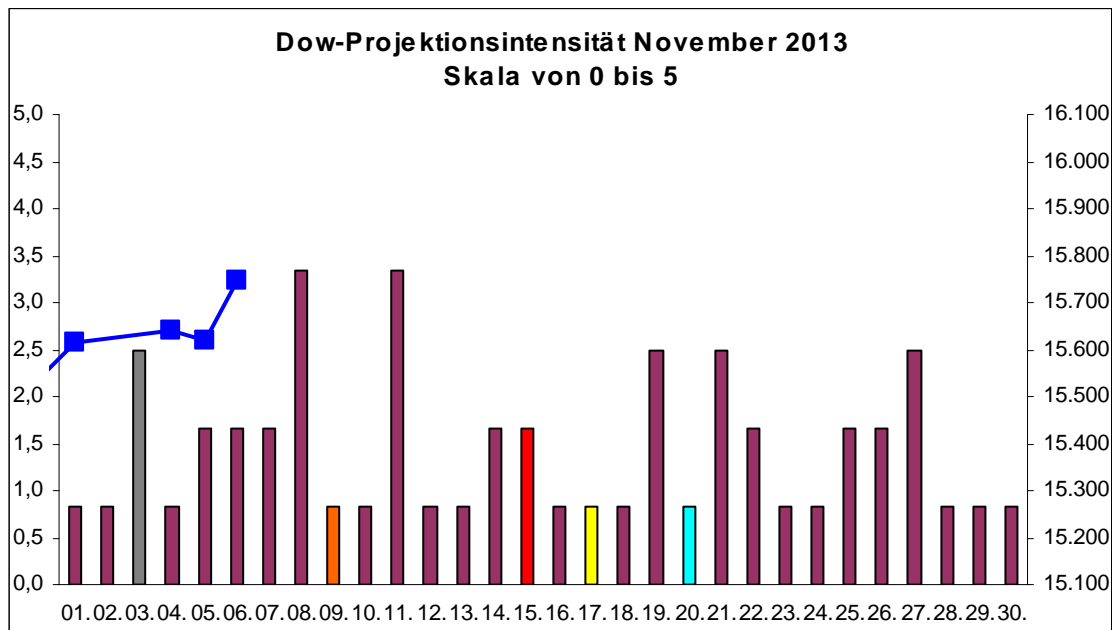
Crude Öl notiert bei 94,72 (93,60) und US-Erdgas bei 3,50 Dollar (3,47).

Der Goldpreis notiert bei 1.317 Dollar/Unze (1.313). Gold in Euro liegt bei 974.
Silber befindet sich bei 21,79 Dollar (21,73).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 233,62 Punkte. Der XAU endete bei 94,33 Punkten. Newmont Mining gewann 57 Cent und endete bei 27,92 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,4% auf 12,68 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,76 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 0,94. Der ISEE schloss mit 82.

Zeitprojektionstage November: 3., 8., 11., 19., 21., 27.; Fed-Protokoll 20. November



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das smarte Geld hält leichte Konsolidierungen in dieser Phase weiterhin für Kaufkurse: Auch gestern lag die OEX-PCR unterhalb von 1,0. Der Dow Jones Index und der S&P 100 (OEX) erreichten gestern ein neues Jahreshoch. Ergo: Die Marktteilnehmer „drücken“ in hochkapitalisierte Werte. Nebenwerte und Tech-Werte schwächeln, dort werden Gewinne mitgenommen.

Im Hinblick auf internationale Märkte, die vorauslaufende Schwäche zeigen, sei sowohl auf den Shanghai Composite Index...

Shanghai Composite Index Tageschart



...als auch auf den brasilianischen Bovespa verwiesen.

Bovespa Tageschart



Auch der indonesische Markt hat sich längst nicht von den sommerlichen Währungsturbulenzen erholt.

Im Vorfeld zur heutigen EZB-Sitzung kam es zu einer Spekulation auf eine Zinssenkung oder eine erweiterte verbale Unterstützung der Finanzmärkte durch Mario Draghi. Sollte Draghi die Erwartungen nicht erfüllen, würden die Peripherie-Renditen wieder steigen, genauso wie der Euro/Dollar. Die Aktienmärkte dürften in einem solchen Fall negativ reagieren. Sollte Draghi liefern, dürfte dies den Aktienmärkten einen Schub verleihen. Morgen liegt der Fokus auf den US-Arbeitsmarktdaten. Diese dürften aufgrund des Shutdowns verzerrt sein. Da die Zahlen wenig Wert sein werden, dürfte der Datendurst der Fed zwecks Tapering-Entscheidung enttäuscht werden.

Wir bleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung für den S&P 500. Der Stopp Loss befindet sich bei 1.728 Punkten auf Schlussstandbasis.

Absacker

Wochen-Kolumne: Der Dow Jones Index erreicht in diesen Tagen sein inflationsbereinigtes Allzeithoch.

<http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter131106.htm>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.